

Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	2
DGU.....	2
DFG.....	4
DKH.....	5
EAU	6
EU	10
Weitere Ausschreibungen	14
FÖRDERPROGRAMME	16
DFG	16
DKH.....	17
Else Kröner-Fresenius-Stiftung.....	18
EUSP: European Urology Scholarships	21
Weitere Förderprogramme.....	22
MELDUNGEN	24
ESUR 2016.....	29
AuF-WORKSHOPS 2016	30
AuF-SYMPOSIUM 2016	32



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung Juli 2016.

Die vorliegende Broschüre resümiert aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, wissenschaftlichen Preisen, Stipendien, Fortbildungen und Förderprogrammen. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

Ab S. 29 weisen wir auf das aktuelle Veranstaltungsprogramm der AuF hin. Der nächste **Workshop „Grundkurs Evidenzbasierte Medizin“** findet vom 13. bis 15. Oktober in Freiburg statt. Dieser Kurs zu Systematischen Übersichtsarbeiten wird von Cochrane Deutschland in Kooperation mit UroEvidence der DGU gestaltet und bezieht explizit urologische Fragestellungen ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zu einem oder mehreren unserer Kurse sowie im November am Symposium „Urologische Forschung der DGU“ in Bonn begrüßen dürften.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Redaktion und Layout:
Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de
Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Medienpreis Urologie 2016

Für den Wettbewerb um den DGU-Medienpreis 2016 können alle Beiträge eingereicht werden, die mit einer Veröffentlichung in einem deutschsprachigen Publikumsmedium im Bereich Druck, Fernsehen, Radio oder Internet zwischen dem 1. Januar und dem 15. Juli 2016 ein urologisch relevantes Thema auch für Laien verständlich dargestellt haben. Alle Arbeiten werden von einer Jury aus Urologen und erfahrenen Journalisten bezüglich der Qualität von Recherche und medialer Aufbereitung bewertet.

Überreicht wird der mit 2.500 € dotierte Medienpreis Urologie im Rahmen des 68. DGU-Kongresses, der vom 28.9. bis 01.10.2016 im Congress Center Leipzig stattfinden wird.

Wettbewerbsbeiträge werden mit Kontaktdaten des Autors oder der Autorin sowie des Datums der Veröffentlichung oder Sendung schriftlich - postalisch oder online - erbeten: Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V., Stichwort „Medienpreis Urologie 2016“, Uerdinger Str. 64, 40474 Düsseldorf, E-Mail: preise@dgu.de

Deadline: 31. Juli 2016

Weitere Informationen:
<http://www.urologenportal.de/2613.html>

Eisenberger-Stipendien 2017

Für das Jahr 2017 schreibt die DGU erneut weitere Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendien aus. Alle interessierten jungen Medizinerinnen und Mediziner in der deutschen Urologie werden ermutigt, sich mit ihrer Projektidee und einem relevanten Gastlabor für ein 12-monatiges *Clinical Leave* zu bewerben.

Was bietet das Eisenberger-Stipendium?

Das Ferdinand Eisenberger-Stipendienprogramm bietet interessierten urologischen Nachwuchskräften für jeweils ein Jahr die Chance, sich mit experimentellen Fragestellungen außerhalb des klinischen Alltags intensiv beschäftigen zu können. Im Rahmen der Durchführung eines wissenschaftlichen Projekts erwerben die Stipendiaten Kompetenzen in der Forschung und knüpfen gleichermaßen für sich als auch für ihre Heimatkliniken wichtige Kontakte zu in der Grundlagenforschung ausgewiesenen Wissenschaftlern und Forschungslaboratorien. Anders als bei Stipendien, die durch die großen Förderinstitutionen, wie z.B. der DFG oder der Deutschen Krebshilfe, vergeben werden, sind die Eisenberger-Stipendien auf gastgebende Labore in Deutschland fokussiert. Hierüber erhofft sich die DGU eine Stärkung der Forschungsinfrastruktur für die Urologie in Deutschland mit effektiver regionaler und nationaler Vernetzung.

Wer kann sich bewerben?

Am Ferdinand Eisenberger-Stipendienprogramm kann grundsätzlich jeder promovierte Urologe oder in urologischer Facharztausbildung befindliche Mediziner teilnehmen. Da die Stipendien den Kandidaten zu einer wissenschaftlichen Profilbildung verhelfen sollen, ist eine

bereits fortgeschrittene Forscherlaufbahn zum Zeitpunkt der Bewerbung keine notwendige Voraussetzung. Auch müssen die Bewerber nicht zwangsläufig einer akademischen Universitätsklinik angehören. Wesentlich für eine Förderentscheidung sind die infrastrukturellen Voraussetzungen an der Heimatklinik, die eine Fortsetzung der Forschungsarbeiten im Anschluss an das Stipendium gewährleisten sollen.

Bewerbungsfrist endet am 15. Januar 2017

Die DGU lädt alle urologischen Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher ein, sich bis zum 15.01.2017 mit ihrer Projektidee und dem Gastlabor ihrer Wahl zu bewerben. Interessierte finden alle Informationen rund um das Bewerbungsverfahren sowie die erforderlichen Formulare auf der DGU-Homepage: <http://www.dgu-forschung.de/stipendien.html>.

Das Ressort Forschungsförderung bietet allen Interessierten eine individuelle Bewerbungsberatung an. Kontakt über cbecker@dgu.de.

Wir wünschen allen Bewerbern viel Erfolg!

Deadline: 15. Januar 2017

Weitere Informationen:
www.dgu-forschung.de/stipendien.html

DFG

Qualifizierte Flüchtlinge in DFG-Projekte einbinden

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft will aus ihren Heimatländern geflohenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern.

Alle Leiter von DFG-Projekten und auch die Hochschulen können bei der DFG Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Flüchtlinge – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen.

Die Zusatzanträge können auf alle Mittel gerichtet sein, die eine Einbindung der Flüchtlinge in das Projekt ermöglichen. Hierzu zählen insbesondere Gästemittel oder auch Personalstellen. Für die Einbindung von wissenschaftlich ausgewiesenen Personen eignet sich darüber hinaus vor allem das Mercator-Modul; mit ihm können zum einen Aufenthalts- und Reisekosten und zum anderen eine Vergütung gewährt werden, deren Höhe sich wie bei den Gastmitteln nach der wissenschaftlichen Qualifikation richtet. Die Anträge können jederzeit formlos gestellt werden und sollten den Umfang von fünf Seiten (ohne CV und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten. Die Antragstellenden sollten jedoch darauf achten, dass der Antrag aussagekräftig genug ist, um eine zügige Begutachtung

nach den bekannten DFG-Qualitätskriterien zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang müssen die Anträge Angaben über die in ein Projekt einzubindenden Personen enthalten und den Mehrwert von deren Mitarbeit für das Projekt begründen.

Darüber hinaus können geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch direkt in Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereichen und anderen DFG-geförderten Verbundprojekten gefördert werden. Die Mittel hierfür müssen nicht gesondert über Zusatzanträge beantragt werden, denn entsprechende Maßnahmen können auch aus den bereits bewilligten Mitteln finanziert werden. So können beispielsweise Flüchtlinge mit einem Bachelor- oder vergleichbarem Abschluss ein Qualifizierungsstipendium für eine spätere Promotion in einem Graduiertenkolleg erhalten oder gleich in das Kolleg aufgenommen werden.

Die rechtliche Ausgestaltung der Einbindung der geflohenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler liegt in der Verantwortung der Projektleitungen sowie der Hochschulen bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Hierzu zählen insbesondere die Feststellung akademischer Qualifikationen sowie die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen zum Beispiel für den Abschluss von Stipendien- oder Beschäftigungsverträgen.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/antragstellung_begutachtung_entscheidung/antragstellende/antragstellung/integration_wissenschaft/

http://www.dfg.de/formulare/52_05/52_05_de.pdf

DKH

'Translationale Onkologie' (4. Ausschreibungsrunde)

The major goal of German Cancer Aids funding program for the development of Interdisciplinary Oncology Centers of Excellence (Onkologische Spitzenzentren) in Germany is to continuously improve the treatment and care of cancer patients. Conducting interdisciplinary research programs that encompass both basic science as well as the essential translation of scientific findings into clinical practice is therefore an essential task of Interdisciplinary Oncology Centers of Excellence. Patients can then rapidly benefit from new scientific progress. The following program for Translational Oncology is another step in reaching this goal.

With the goal of further supporting collaborative translational cancer research projects at Interdisciplinary Oncology Centers of Excellence and Comprehensive Cancer Centers, the German Cancer Aid has decided to launch a fourth call for applications within the funding program Translational Oncology. Projects may be collaborative scientific projects (Verbundprojekte) or Innovative Clinical Trials, which must be performed at more than two sites and necessitate close collaboration between several research groups. The maximal annual budget of the project is 7 Mio. €.

At least one research group must be located at an Interdisciplinary Oncology Center of Excellence funded by the German Cancer Aid.

Research groups that are not based at an Interdisciplinary Oncology Center of Excellence or a Comprehensive Cancer Center may act as co-applicants.

The application and evaluation procedure takes place once annually.

Deadlines:

Letter of Intent: **13. Dezember 2016**

Abstracts: **14. Februar 2017**

Full Proposal: **05. September 2017**

Further informations:

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/ausschreibungen.html?L=0>

EAU

EAU Best Papers published in Urological Literature Awards

The two EAU Prizes for Best Paper published in Urological Literature are tools through which the EAU encourages young and promising urological scientists to continue their work and to communicate their achievements to the European urological community. Two awards of 5.000 € each will be made available for the two Best Papers published in Urological Literature on Clinical and Fundamental Research. These papers have to be published or accepted for publication between 1 July 2015 and 30 June 2016.

The awards will be handed out at the 32nd Annual EAU Congress in London, 24-28 March 2017.

Rules and Eligibility

Eligible to apply for the EAU Best Paper published in Urological Literature are urologists, urologists-in-training or urology-related scientists. All applicants have to be a member of the EAU.

- The submitting author must be either the first or the corresponding senior last author.
- Each author is allowed to submit no more than one paper.
- The paper must be written in English (or translated into English).
- The subject of the paper must be urological or urology related.
- The deadline for submission is 1 November 2016.

How to apply

- Please send your paper by e-mail to m.smink@uroweb.org, indicating clearly the category in the subject line: "EAU Best Paper on Clinical Research" or "EAU Best Paper on Fundamental Research".
- Include a copy of your curriculum vitae.
- Supply a list of all authors who have significantly contributed (if relevant).
- Mention any financial support by companies, government or health organisations.
- A publisher's letter of acceptance has to be submitted along with your paper.

A review committee consisting of members of the EAU Scientific Congress Office will review all submitted papers and select the winner of the two EAU awards for Best Paper published in Urological Literature.

Deadline: 01. November 2016

Weitere Informationen:

<http://eau17.uroweb.org/the-congress/awards>

EAU Hans Marberger Award 2017

The EAU Hans Marberger Award will be handed out for the best European paper published on Minimally Invasive Surgery in Urology. The award, annually given since 2004, is named after Prof. Hans Marberger to honour his pioneering achievements and contributions to endourology and the development of urologic minimally invasive surgical procedures.

The EAU Hans Marberger Award is supported by an educational grant of 5.000 € from Karl Storz GmbH & Co.KG. The award will be handed over at the 32nd Annual EAU Congress in London, 24-28 March 2017 during the Opening Ceremony.

Rules and Eligibility

- All urologists and scientists are invited to send in papers.
- The topic of the paper should deal with Minimally Invasive Surgery in Urology.
- The paper must have been published or accepted for publication in a European Journal between 1 July 2015 and 30 June 2016.
- All papers must be submitted in English.
- All applicants have to be a member of the EAU.
- The submitting author must be either the first or the corresponding senior last author.
- Each author is allowed to submit no more than one paper.
- Deadline for submission is 1 November 2016.

A review committee, consisting of members of the EAU Scientific Congress Office, will select the winning paper.

How to apply

Please send your paper to the EAU Central Office at m.smink@uroweb.org and mention "EAU Hans Marberger Award 2017" in the subject line of your e-mail.

Deadline: 01. November 2016

Weitere Informationen:

<http://eau17.uroweb.org/the-congress/awards>

EAU Prostate Cancer Research Award 2017

With the goal to encourage innovative, high-quality research in prostate cancer, the EAU has launched the EAU Prostate Cancer Research Award.

The award is supported by an educational grant of 5.000 € from the Fritz H. Schröder Foundation. The award will be handed over at the 32nd Annual EAU Congress in London, 24-28 March 2017 during the Opening Ceremony.

Rules and Eligibility

- The topic of the paper should deal with clinical or experimental prostate cancer research.
- The paper must have been published or accepted for publication in a high-ranking international journal between 1 July 2015 and 30 June 2016, and submitted in English.
- Applicants must be a member of the EAU.
- The submitting author must be the first author of the paper or, by exception, the corresponding senior last author.
- Applicants should only submit one paper.
- Deadline for submission by e-mail is 1 November 2016.

A review committee will screen all entries and an independent jury will select the best paper will select the best paper dealing with clinical or experimental studies in prostate cancer.

How to apply

Inquiries and correspondence should be addressed to the EAU Central Office, at m.smink@uroweb.org, with "EAU Prostate Cancer Research Award 2017" in the subject line of your e-mail.

Deadline: 01. November 2016

Weitere Informationen:

<http://eau17.uroweb.org/the-congress/awards>

EAU Crystal Matula Award 2017

The EAU Crystal Matula Award 2017 is the most prestigious prize given to a young promising European urologist under the age of 40 who has the potential to become one of the future leaders in academic European urology.

The EAU Crystal Matula Award is supported by an educational grant of 10.000 € from Laborie. The award will be presented at the Opening Ceremony of the upcoming 32nd Annual EAU Congress in London from 24 to 28 March 2017.

The list of previous awardees includes many well-known names:

- Briganti (2016)
- M. Rouprêt (2015)
- S.F. Shariat (2014)
- P. Boström (2013)
- P.J. Bastian (2012)
- S.G. Joniau (2011)
- J.W.F. Catto (2010)
- M.J. Ribal (2009)
- V. Ficarra (2008)
- M.S. Michel (2007)
- De La Taille (2006)
- M.P. Matikainen (2005)
- P.F.A. Mulders (2004)
- Malavaud (2003)
- M. Kuczyk (2002)
- Djavan (2001)
- Zlotta (2000)
- G. Thalmann (1999)
- F. Montorsi (1998)
- F.C. Hamdy (1996).

Nomination Process

- National Societies can nominate a candidate by supplying the following documents:
 - Letter of endorsement
 - Motivation letter
 - Complete curriculum vitae
 - List of publications in the below sequence:
 1. Peer reviewed papers (incl. impact factors of the journals)
 - Original articles
 - Reviews
 - Case reports
 2. Book chapters or editor of books
 - Overview of grants received from (inter-)national institutions or from the industry
 - List of received Awards
- The deadline for nomination is 1 November 2016.

Please note that eligible candidates can also apply for this award by contacting their national urological society directly. The candidate is then expected to supply his/her national society with a CV and the above mentioned documents, requesting a letter of endorsement.

How to apply

Please send your nominations to the EAU Central Office at m.smink@uroweb.org and mention "EAU Crystal Matula Award 2017" in the subject line of your e-mail.

Deadline: 01. November 2016

Weitere Informationen:

<http://eau17.uroweb.org/the-congress/awards>

EU

Horizont 2020: Arbeitsprogramm 2016/2017

Das Arbeitsprogramm für die Jahre 2016 und 2017 für Horizont 2020 enthält eine allgemeine Einleitung mit den Prioritäten der Europäischen Kommission sowie 18 spezifische Kapitel für die einzelnen Teile von Horizont 2020. Neu ist ein Kapitel zu übergreifenden Aktivitäten. In vielen Bereichen werden zeitgleich Ausschreibungen geöffnet, die über das Participant Portal abrufbar sind. Insgesamt stehen knapp 16 Mrd. Euro in den genannten zwei Jahren zur Verfügung.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-work-programmes-2016-17

ERC-Ausschreibungen 2017

Der Europäische Forschungsrat (European Research Council, ERC) hat am 25. Juli 2016 das Arbeitsprogramm für die nächste Ausschreibungsrunde veröffentlicht. Der ERC fördert 2017 exzellente Projekte mit insgesamt **1,75 Mrd. €** in drei Förderlinien: Starting Grants, Consolidator Grants und Advanced Grants. In der ergänzenden Förderlinie „Proof of Concept“ können Forscher, die bereits einen der drei o.g. Grants haben, Unterstützung für die Etablierung einer kommerziellen Verwertung beantragen.

Weitere Informationen zum ERC:

<http://www.erc.europa.eu/documents/erc-work-programme-2017>

<http://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

<http://www.nks-erc.de>

- **Starting Grants 2017:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: 605 Mio € für vsl. 415 Grants

Projektförderung: bis zu 1,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **18. Oktober 2016**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-stg.htm>

- **Consolidator Grants 2017:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: 575 Mio € für vsl. 320 Grants

Projektförderung: bis zu 2,0 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **09. Februar 2017**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-consolidator-grants.htm>

- **Advanced Grants 2017:**

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: 567 Mio € für vsl. 245 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **31. August 2017**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-adg.htm>

- **Proof of Concept Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die bereits ein ERC-Grant haben und daraus ein Forschungsergebnis vorkommerziell verwerten möchten

Gesamt-Budget des Calls: 20 Mio € für vsl. 130 Grants

Projektförderung: bis zu 150 T. € über max. 18 Monate

Deadlines: **04. Oktober 2016**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-proof.htm>

EU: Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahme “Fellowships 2016”

Der Bewerbungsaufwurf für die Individual Fellowships 2016 ist seit April geöffnet.

Individual Fellowships (IF) fördern individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Sie unterteilen sich in European Fellowships (EF) und Global Fellowships (GF) und haben zum Ziel, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen. Dies soll den Forschenden beim Erreichen oder Stärken einer unabhängigen Forschungsposition helfen.

Das Budget der Maßnahme beträgt 218,5 Mio €.

Fördermaßnahmen:

- Standard EF [MSCA-IF-EF-ST]
- Reintegration panel [MSCA-IF-EF-RI]
- Career Restart panel [MSCA-IF-EF-CAR]
- Society and Enterprise panel [MSCA-IF-EF-SE]
- Global Fellowships [MSCA-IF-GF]

Deadline: **14. September 2016**, 17 h

Weitere Informationen zum Call (auch „Guide for Applicants):

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2226-msca-if-2016.html>

EU: Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahme “COFUND 2016”

Der Bewerbungsaufwurf zur Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahme „COFUND 2016“ ist seit April geöffnet.

Zu diesem Aufruf mit dem Thema „Co-funding of regional, national and international programmes“ können alle Interessierte einen Antrag einreichen. Den vollständigen Call-Text, sowie den Antragsstellerleitfaden finden Sie im Participant Portal der Europäischen Kommission.

Das Budget der Maßnahme beträgt 80 Mio €, davon 30 Mio € für Doktorandenprogramme.

Fördermaßnahmen:

- Doctoral programmes [MSCA-COFUND-DP]
- Fellowship programmes [MSCA-COFUND-FP]

Deadline: **29. September 2016**, 17 h

Weitere Informationen zum Call:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2118-msca-cofund-2016.html>

EU-Seminar „Von der Idee zum Projektantrag“

In diesem zweitägigen Seminar werden die Teilnehmer/innen Schritt für Schritt mit den einzelnen Phasen eines erfolgreichen Projektantrages vertraut gemacht.

In Vorträgen und Praxisübungen wird eine effiziente Konzeption von Projektanträgen trainiert:

- Zeitfaktor: Wichtige Vorüberlegungen
- Wie entwickle ich aus meiner Idee ein perfektes Konzept?
- Antragssprache – Antragsprosa: Einige Schreibtipp
- Wo und wie finde ich Partner und wie binde ich diese in ein Konsortium ein?
- Wie erstelle ich einen Zeit- und Phasenplan für mein Projekt?
- Wie gehe ich mit Formularen und der dazugehörigen Bürokratie um?
- Wie gehe ich grundsätzlich an eine Projektkalkulation heran und welche Vorüberlegungen müssen für einen Finanzplan getroffen werden?

Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

19.-20. September 2016 in Berlin

05.-06. Dezember 2016 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8373/14309_read-36172/

EU-Seminar „Horizont 2020 für Einsteiger“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte des neuen Rahmenprogramms kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln vermittelt und verschiedene Aspekte der Antragsvorbereitung werden behandelt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

01. September 2016 in Bonn-Oberkassel

07. November 2016 in Berlin

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

EU-Seminar „Horizont 2020 für Antragstellende“

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an WissenschaftlerInnen, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

15. September 2016 in Bonn-Oberkassel

01. Dezember 2016 in Bonn-Oberkassel

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

EU-Seminar “Good English for Successful Proposals“

Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung bei der EU. Im Rahmen dieses eintägigen Seminars wird die Abfassung von Texten in englischer Sprache für die Antragstellung in Förderprogrammen der Europäischen Union (Horizont 2020) vermittelt. Der Kurs findet in englischer Sprache statt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

24. Oktober 2016 in Bonn

24. November 2016 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8205/14064_read-35673/

EU-Seminar „Good English for Research Administrators“

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer/innen die notwendige Praxis und Stilsicherheit zu vermitteln, die zur Abwicklung eines Projekts notwendig ist. Neben den wichtigsten Begrifflichkeiten und Redewendungen in der schriftlichen Kommunikation wird vor allem der sichere Umgang mit projektbezogenen E-Mails geübt. Die Seminarsprache ist Englisch. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

25. Oktober 2016 in Bonn

23. November 2016 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8490/14549_read-36488/

EU-Seminar „Einstieg ins EU- Projektmanagement“

Sie benötigen einen Einblick in die Welt des Projektmanagements und haben noch keinerlei Vorkenntnisse? Dann ist dieses Seminar ideal. An diesem "Schnuppertag" zum Management von Projekten aller Art lernen Sie die Theorie kennen und vertiefen das Erlernete in praktischen Übungen. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

06. September 2016 in Bonn

15. November 2016 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8726/15027_read-37251/

EU-Seminar Projektmanagement für Administratoren

Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Arbeitsschritte des Managements von EU-Projekten von der Projektinitiierung bis zum Projektabschluss. Es werden Managementstrukturen eines Konsortialvertrages und des Berichtswesens aus der Perspektive der administrativen Begleitung thematisiert. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

13. September 2016 in Bonn

22. November 2016 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8212/14076_read-35683/

Handbuch und FAQs zur Einreichung von Anträgen unter Horizont 2020

Die Europäische Kommission stellt ein praktisches Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen unter Horizont 2020 zur Verfügung, in dem die einzelnen Schritte von der Auswahl der Ausschreibung bis zur elektronischen Abgabe der Anträge anhand von Screenshots erläutert werden.

Link zum Handbuch:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf

FAQs rund um die EU-Antragstellung finden Sie im Bereich "Schon Gewusst?":

<http://www.eubueno.de/erc-gewusst.htm>

Ethikleitfaden für Horizont-2020-Projekte

Die Europäische Kommission hat Mitte 2015 eine aktualisierte Version des Ethikleitfadens für Forschungsprojekte unter Horizont 2020 veröffentlicht. Der Leitfaden dient als wichtiges Hilfsmittel und erklärt, wie das „Ethics Self-Assessment“ auszufüllen ist.

Link zum Leitfaden:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/ethics/h2020_hi_ethics-self-assess_en.pdf

Weitere Ausschreibungen

Innovationspreis 2016 der Deutschen Hochschulmedizin

Zur Stärkung der Forschung in der Universitätsmedizin am Wissenschaftsstandort Deutschland schreibt der Deutsche Hochschulmedizin e.V. 2016 erneut den Innovationspreis aus. Er wird an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (bis 10 Jahre nach der Promotion) vergeben, die herausragende innovative wissenschaftliche Arbeiten aus der medizinischen Grundlagenforschung, der klinischen und translationalen Forschung vorweisen können. Die Arbeiten und Dokumente sind vollständig und in elektronischer Form als ein pdf-Dokument unter dem Stichwort „Innovationspreis 2016 der Deutschen Hochschulmedizin e.V.“ einzureichen.

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage einer in den Jahren 2013 bis 2016 veröffentlichten Arbeit. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert und teilbar. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury aus Vertretern der Universitätsmedizin. Die Verleihung findet im Rahmen des Innovationsforums der Deutschen Hochschulmedizin am 29. September 2016 in Berlin statt.

Deadline: **31. Juli 2016**

Weitere Informationen:

<http://www.mft-online.de/>

Eugen Münch-Preis 2016

Die Stiftung Münch verleiht auch in diesem Jahr wieder den Eugen Münch-Preis für Netzwerkmedizin in den Kategorien wissenschaftliche Arbeit und Geschäftsmodell.

Der Preis für die wissenschaftliche Arbeit ist mit 25.000 € dotiert. Der Gewinner der Kategorie Geschäftsmodell erhält 10.000 € sowie ein Mentoring-Programm eines erfahrenen Entwicklers von Geschäftsmodellen. Die Gewinner werden bei der Preisverleihung am 23.11.2016 in München bekannt gegeben.

Prämiert werden praxisnahe neue Denkansätze, innovative Konzepte und mutige Ideen, die dazu beitragen, den uneingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung für alle Menschen auch in Zukunft zu erhalten, ohne dass Leistungen rationiert werden.

Deadline: 15. August 2016

Weitere Informationen:

<http://www.stiftung-muench.org/eugen-muench-preis-2/geschaeftsmodell/>

Peter und Traudl Engelhorn-Forschungspreis

Das Preisthema 2017 lautet: „Neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Molekulare Infektionsbiologie mit therapeutischer Perspektive“

Die Ausschreibung richtet sich an Nachwuchswissenschaftler mit einem Alter bis 35 Jahre, die sich bereits als herausragende Forscherpersönlichkeiten bewiesen haben und entsprechende Nachweise aufzeigen können. Gefördert wird eine wissenschaftliche Nachwuchsforscherpersönlichkeit aus dem Gebiet der Biochemie, Molekularbiologie, Genetik, Proteomics, Zellbiologie, Mikrobiologie, Biophysik, Systembiologie oder Biotechnologie.

Der Preis ist mit 10.000 € dotiert und wird durch eine Findungskommission, der u.a. zwei Nobelpreisträger angehören, im Januar 2017 im schweizerischen Klosters verliehen.

Neben Lebenslauf, wissenschaftlichem Werdegang und Publikationsliste sollte die Bewerbung ein Motivationsschreiben mit Stellungnahme zu den eigenen Arbeiten und deren Bedeutung bzw. Relevanz zum Ausschreibungs-Thema sowie drei Referenzen von anerkannten Persönlichkeiten enthalten.

Deadline: 30. August 2016

Weitere Informationen:

<http://www.engelhorn-stiftung.de/index.php/ausschreibung2017.php>

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von kontrollierten, interventionellen, prospektiven Studien zu neuartigen Verfahren;
2-stufiges Antragsverfahren

Antragsskizzen: **Keine Antragsfristen**

Vollanträge: nur nach Aufforderung

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte (Heisenberg-Professur)

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/internationale_kooperation/

DKH

Einzelprojekte

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Translationale Onkologie

Förderung kooperativer Krebsforschungsprojekte mit Bezug zu onkologischen Zentren CCCs oder zum DKTK

(siehe auch S. 5)

Nächste Deadline für Absichtserklärungen:

13. Dezember 2016

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/ausschreibungen.html>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapie-Studien

Nächste Deadline: vsl. **Mai 2017**

<http://www.krebshilfe.de/krebs-therapiestudien.html>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/krebs-frueherkennung.html>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit AWMF und DKG)

Nächste Deadline: **01. September 2016**

Versorgungsforschung

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/versorgung.html>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Nächste Deadline: **20. Sept. 2016**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

Mildred-Scheel - Postdocs

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **16. August 2016**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **16. August 2016**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: vsl. **Januar 2017**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur.html>

Else Kröner-Fresenius-Stiftung

Else Kröner-Fresenius: Projekte für Erstantragsteller

Junge Antragsteller auf dem Weg zu wissenschaftlicher Selbstständigkeit zu fördern ist ein Schwerpunkt der Else Kröner-Fresenius-Stiftung. Die Förderlinie "Erstantragsteller" bietet die Möglichkeit, zu jedem Zeitpunkt Anträge einzureichen, die in einem Wettbewerb unter Erstantragstellern bewertet und entschieden werden.

Anträge können von promovierten Ärztinnen und Ärzten oder in der medizinischen Forschung tätigen Lebenswissenschaftlern gestellt werden, die an einem Universitätsklinikum, einer Universität oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in Deutschland beschäftigt sind. Erste Originalpublikationen als Erstautor sind Voraussetzung. In der Regel haben die Antragsteller nach ihrer Promotion ihre wissenschaftliche Arbeit im Rahmen einer *postdoc* Zeit oder begleitend zu ihrer ärztlichen Weiterbildung fortgeführt.

Das Verfahren ist einstufig. Formal und inhaltlich vollständige Anträge (gemäß www.ekfs.de/de/antragstellung.html) werden elektronisch erbeten an: kontakt@ekfs.de.

Ein begleitendes Schreiben des zuständigen Klinik- oder Institutsdirektors ist ein entscheidender Bestandteil der Bewerbung (siehe auch Teil C der Hinweise für die Erstantragstellung). Darin sollen die folgenden Fragen beantwortet werden:

- Zeichnet sich bei dem Kandidaten eine erfolgreiche akademische Karriere als clinician scientist oder

Naturwissenschaftler in der medizinischen Forschung ab?

- Wie sieht die mittelfristige Entwicklungsperspektive des Kandidaten in der betreffenden Klinik oder dem Institut aus?
- Welche Bedeutung hat das vorgeschlagene Projekt im Kontext der Forschung des Instituts bzw. der Klinik?
- Welche Bedeutung hat das Projekt für die wissenschaftliche und berufliche Entwicklung des Kandidaten?
- Mit wieviel Prozent seiner Arbeitszeit wird der Antragsteller für die Durchführung des Projekts von der Krankenversorgung bzw. von Institutsaufgaben freigestellt?
- Können 1/3 der Gesamtausgaben des Projekts in Form von Personal- und Sachmitteln aus der institutionellen Förderung zur Verfügung gestellt werden?

Es können sowohl Personal- als auch Sachmittel beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind. Die eigene Stelle kann nicht beantragt werden. In Einzelfällen können hiervon Ausnahmen zugelassen werden, wenn

- es sich z.B. um eine Ärztin oder einen Arzt mit längerfristigem klinischen Anstellungsverhältnis handelt, die oder der eine Freistellung aus der Krankenversorgung beantragt,
- eine verbindliche Zusage für eine Anstellung in der betreffenden Klinik oder dem Institut nach Ablauf des Projekts vorliegt.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<http://www.ekfs.de/de/wissenschaftliche-foerderung/antragstellung/>

Else Kröner-Fresenius: Richtungweisende Schlüsselprojekte

Mit dieser Ausschreibung sucht die Else Kröner-Fresenius-Stiftung Projekte, die das Potenzial aufweisen grundlegende, für ein ganzes Forschungsfeld richtungsweisende Entdeckungen zu zeitigen. Dies kann z.B. sein:

- der Nachweis eines bisher fehlenden Kausalzusammenhangs sein,
- das Testen einer bisher nicht da gewesenen oder nicht bearbeitbaren Hypothese,
- das in Frage stellen einer bisher allgemein akzeptierten Theorie,
- ein „proof of principle“ oder eine “first in man” Untersuchung eines innovativen Interventionsansatzes,
- eine klinische Studie, die das Potential hat, Leitlinien entscheidend zu verändern (ausgenommen pharmazeutische Phase III-Studien).

Die Hauptantragsteller sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in ihrem Forschungsgebiet international führend sind und herausragend veröffentlicht haben. Sie müssen an einer deutschen universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtung oder Universitätsklinik beschäftigt sein. Mit Antragsteller und Kooperationspartner können auch im Ausland tätig sein. Die Antragsteller müssen davon überzeugen können, dass ihre Arbeitsgruppe – auch im internationalen Wettbewerb betrachtet – prädestiniert zur Lösung des adressierten Problems ist. Die Validierung und Weiterentwicklung eines entscheidenden neuen Befundes kann dann ein Schlüsselprojekt sein, wenn dieser Befund das Ergebnis eigener Vorarbeiten ist.

Die Mittelvergabe erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

Der aufwändigen Ausformulierung eines vollständigen Antrags ist die Einreichung einer Antragsskizze vorgeschaltet. Anhand der Skizze wird Potenzial der Projektidee als „Schlüsselprojekt“ evaluiert. Ein ggf. im zweiten Schritt zu stellender Vollertrag dient der Einschätzung des experimentellen Umsetzung. Hinweise für die Erstellung werden mit der Aufforderung versendet. Schlüsselprojektskizzen (gemäß www.ekfs.de/de/antragstellung.html) werden elektronisch erbeten an: kontakt@ekfs.de.

Nur eine sehr begrenzte Zahl an hervorragenden Projekten kann in dieser Förderlinie finanziert werden. Ungefähr 20% der Skizzen werden zur Vollertragstellung eingeladen, von denen dann etwa ein Viertel (5 % bezogen auf die Zahl der einreichten Skizzen) gefördert werden kann.

Es können sowohl Personal- als auch Sachmittel beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

<http://www.ekfs.de/de/wissenschaftliche-foerderung/antragstellung/>

Else Kröner-Fresenius: Exzellenzstipendien 2016

Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung vergibt im Jahre 2016 drei Forschungsstipendien an herausragend in Klinik und Forschung qualifizierte Ärztinnen und Ärzte. Die Förderung soll den Kandidaten eine zweijährige Freistellung von der Krankenversorgung ermöglichen, um ihre schon profilierte Forschungstätigkeit zu vertiefen und auszubauen.

Die Bewerber müssen eine abgeschlossene Facharztausbildung sowie außergewöhnliche Forschungsleistungen vorweisen. Eine Habilitation soll nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Die Freistellung muss bis spätestens Mai 2017 bzw. innerhalb von 6 Monaten nach Bewilligung angetreten werden.

Zielsetzung der Ausschreibung ist die Förderung einer kohärenten klinischen und hochrangigen wissenschaftlichen Arbeit entsprechend dem Leitbild des Clinician Scientist.

Die Stipendien werden in Orientierung am bisherigen Gehalt mit jeweils bis max. 120.000 € p.a. vergütet. Zusätzlich können projektbezogene Sachmittel in Höhe von bis zu 30.000 € p.a. beantragt werden. Bewerbungen elektronisch an: kontakt@ekfs.de.

Deadline: 01. September 2016

Weitere Informationen:

<http://www.ekfs.de/de/wissenschaftliche-foerderung/antragstellung/>

EUSP: European Urology Scholarships

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die einjährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €

Laboratory Research Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Clinical Research Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality clinical research at a leading European facility.

Clinical Visit (6 weeks - 3 months)

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Short Visit (2-3 weeks)

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Visiting Professor Program (4 days)

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer. Zur Steigerung der Attraktivität wurde zusätzlich im letzten Jahr ein EUSP Programm aufgelegt, durch das - neben dem normalen Volumen - den sechs großen europäischen Fachgesellschaften die Möglichkeit gegeben wird, jeweils ein einjähriges Stipendium zu erhalten, welches über die nationale Gesellschaft bei der EUSP zur Begutachtung eingereicht werden muss. D.h. Stipendiumsangebote aus Deutschland werden über die DGU eingereicht.

Abschließend sei erwähnt, dass alle Stipendien nur durch die EUSP und unter der Voraussetzung, dass die Anträge qualitativ den Anforderungen entsprechen, bewilligt werden können.

Für alle Programme gilt:

Nächste Deadline: **01. September 2016**,
danach **01. Januar 2017**

Alle Informationen unter:

<http://uroweb.org/education/scholarship/programmes>

Weitere Förderprogramme

Peter und Traudl Engelhorn-Stiftung

PTE-Postdoc-Stipendium

Die Peter und Traudl Engelhorn-Stiftung vergibt 2-jährige Forschungsstipendien im Bereich der Lebenswissenschaften, insbesondere in den Teildisziplinen Biochemie, Genetik, Molekularbiologie, Proteomics, Zellbiologie, Systembiologie, Mikrobiologie, Bio-Medizintechnik, Biotechnologie, Gentechnik, Bioinformatik und Biophysik, an herausragende wissenschaftliche Nachwuchsforscher, vorzugsweise an PostDocs. In Ausnahmefällen werden auch Promotionsstipendien für drei Jahre vergeben.

Eine Förderentscheidung erfolgt im Oktober, der Beginn eines Stipendiums ist der Januar des darauf folgenden Jahres.

Deadline: **15. Juli 2017**

Weitere Informationen:

<http://www.engelhorn-stiftung.de/index.php/stipendium.php>

Alexander von Humboldt- Stiftung

Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs

6-24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-postdoc.html>

Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists

Flexible 6-18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-erfahren.html>

Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn

Adressen abrufbar unter:

http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_aus_partnerorganisationen.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten

an: stiftungsbuero@sanst.de

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

www.sanst.de

Leopoldina

Postdoc-Stipendium

1-2-jährige Projektförderung an ausgewiesenen Forschungseinrichtungen im Ausland für Nachwuchswissenschaftler mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben>

Meldungen

Natürliche Killerzellen produzieren Gift gegen Tumoren

Einen potentiellen neuen Wirkstoff gegen Tumorzellen fanden Wissenschaftler der Universitätsklinik Mainz und Heidelberg in Natürlichen Killerzellen. Erkennen diese bei ihren Patrouillen im Körper eine Tumorzelle, injizieren sie dieser einen tödlichen Protein-Cocktail. Dieser zytotoxische Effekt des Immunsystems war bisher noch nicht bekannt und wurde nun erstmals beschrieben.

Als Hauptwirkstoff des Giftgemischs identifizierten die Wissenschaftler das sog. High Mobility Group Box 1 (HMGB1)-Protein. Von HMGB1 waren bislang nur andere Wirkungen bekannt, z.B. dass es zur Ausreifung und Opsonisierung anderer Immunzellen beiträgt. Die Funktion von HMGB1 als potentes Zellgift ist eine Neuentdeckung. Inzwischen ist auch die übrige Zusammensetzung des Gift-Cocktails, den die NK-Zellen in intrazellulären Granula bevorraten, analysiert.

In Zellkulturversuchen mit Tumorzelllinien konnte der Wirkungsmechanismus von HMGB1 aufgeklärt werden: HMGB1 hemmt die tumorspezifische Isoform M2 des Enzyms Pyruvatkinase und blockiert damit den aeroben Stoffwechsel der Tumorzellen, so dass diese allein auf den Energiegewinn aus der Glykolyse reduziert werden. In der Folge sind die Tumorzellen stark geschwächt und viele molekulare Prozesse kommen zum Erliegen. Um die Wirkung auf komplettes Tumorgewebe zu testen, setzten die Forscher isoliertes HMGB1 im Coloncarcinom-Mausmodell ein. In den

behandelten Mäusen schrumpften angewachsene Tumoren signifikant oder verschwanden sogar ganz.

Die Forscher beabsichtigen nun, den zytotoxischen Effekt in Form neuer Medikamente und Immuntherapien zur klinischen Anwendung zu bringen. Eine Therapie mit HMGB1 habe den Vorteil, dass sie zwar die Waffen des Immunsystems nutzt, aber nicht von dessen Funktionsfähigkeit abhängt und trotzdem selektiv gegen Krebszellen wirkt. In weiteren Untersuchungen konnte zudem gezeigt werden, dass HMGB1 auch besonders aggressive Tumorzellen, die bereits resistent gegen Bestrahlung und Chemotherapien sind, abzutöten vermag.

Die Gewinnung des Proteins ist dabei allerdings äußerst diffizil, denn nicht jede Variante des HMGB1-Proteins ist wirksam. So stellten die Wissenschaftler fest, dass nur HMGB1 aus den intrazellulären Granula der NK-Zellen zytotoxisch aktiv ist. HMGB1 z.B. aus dem Zellkern blieb dagegen unwirksam. Auch gentechnisch in Bakterien produziertes humanes HMGB1 erzielte nicht die erwünschte Wirkung. Die Arbeitsgruppen meldeten daher das für ihre Forschung entwickelte Isolationsverfahren des Proteins aus NK-Zellen sowie ihr Therapiekonzept zum Patent an.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26948869>

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20959471>

Neue Roboter-assistierte bildgestützte Prostatabiopsie

Ein neues Biopsie-System, das an der Klinik für Urologie des UK Freiburg im Einsatz ist, erlaubt nun die präzise Planung und Durchführung auch von schwierigen und komplexen Prostatabiopsien. Neben Ultraschall-Bildern können die Urologen auch Daten anderer bildgebender Verfahren wie der MRT und der PET nutzen. Dadurch lassen sich Lage, Größe und Aktivität des verdächtigen Gewebes besser einschätzen. Eine roboter-gestützte Navigationshilfe assistiert bei der Einführung der Biopsie-Nadel und ermöglicht so die millimetergenaue Probennahme. Das neue Verfahren erspart den Patienten unnötige Wiederholungsbiopsien. Zudem vermeidet der perineale Zugang Infektionen und Antibiotika-Therapien, wie häufig bei transrektalen Biopsien. Neben dem Universitätsklinikum Freiburg gibt es europaweit nur zwei weitere Kliniken, die dieses Vorgehen anbieten.

Im Vorfeld der Biopsie untersuchen die Ärzte mit bildgebenden Verfahren wie der MRT Form, Struktur, Gewebedichte und Durchblutung der Prostata. Auch andere Bildgebungsverfahren, etwa PET und hier speziell die erst kürzlich eingeführte PSMA-PET-Computertomografie, können wichtige Informationen liefern. Im nächsten Schritt werden tumorverdächtige Areale in enger Abstimmung zwischen Urologen, Radiologen und Nuklearmedizinern identifiziert, im Bild markiert und die Daten in den Biopsieroboter eingelesen.

Zu Beginn der Biopsie wird der radiologische Bilddatensatz dann mit dem 3D-Bild der Echtzeitsonografie der Prostata fusioniert. Auf diese Weise steht

dem Arzt ein 3D-Echtzeit-Ultraschallbild der Prostata inklusive der verdächtigen Tumorareale zur Verfügung. Anhand dieser Daten werden Winkel und Eindringtiefe der Biopsie-Nadel berechnet und durch einen Navigationsarm vorgegeben. Über einen Bildschirm kann der Operateur zu jedem Zeitpunkt die Vorgänge überwachen und kontrollieren.

Durch die spezielle Software des Systems kann zu jedem Zeitpunkt exakt dreidimensional rekonstruiert werden, wo eine Biopsie entnommen wurde. Gewebeproben mit unterschiedlicher Aggressivität können dem Entnahmeort zugeordnet werden. Damit wird eine räumliche Darstellung und Vermessung des Tumors in der Prostata möglich. Diese Informationen stellen die Basis für eine optimale stadienorientierte Therapie der Prostatakrebserkrankung dar. Der Eingriff findet in einer Kurznarkose im Rahmen eines stationären Aufenthalts statt.

Weitere Informationen:

<http://www.prostatazentrum.de>

Kohortenbildung und grafische Visualisierung für eine individualisierte Therapie

Ärzte arbeiten immer häufiger mit großen Mengen von digitalisierten Patientendaten. Doch das darin schlummernde Wissen bleibt oft noch ungenutzt. Fraunhofer Forscher haben nun eine Software entwickelt, die es Ärzten ermöglichen soll, aus vielen Patientenakten rasch neue Erkenntnisse für die ideale Therapie einzelner Patienten zu gewinnen.

Jede Krankengeschichte ist einzigartig und doch es gibt auch Gemeinsamkeiten. Daher ist es von elementarer Bedeutung, die potenzielle Wirksamkeit bestimmter Therapien bei verschiedenen Patienten abschätzen oder sogar vorhersagen zu können. Dazu werden ähnliche Krankheitsfälle häufig in Kohorten zusammengefasst, um daraus Rückschlüsse für zukünftige Behandlungen zu ziehen. Das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung IGD in Darmstadt hat nun eine Software entwickelt, die diese Kohortenbildung erheblich erleichtert: Die Software filtert Gemeinsamkeiten aus allen verfügbaren digitalen Patientendaten heraus und stellt die Ergebnisse übersichtlich dar. Das Programm arbeitet dabei mit einem intelligenten Algorithmus, der sich dem Interesse des Nutzers anpasst und die Analysedaten visuell anzeigt. Diese „Visual Analytics“ ermöglichen eine schnellere Kohortenbildung mit entsprechend schnellerem Erkenntnisgewinn, wie die Wissenschaftler am Beispiel des Prostatakarzinoms demonstrieren konnten.

Eine bildlich ansprechende und geordnete Darstellung macht es dem Arzt dabei einfach, die Inhalte zu erfassen und zu verstehen. Statt sich durch jede einzelne

Patientenakte zu kämpfen, stehen nun Grafiken auf dem Bildschirm. Die Mediziner können zudem mit wenigen Klicks vom Gesamtdatensatz in die digitale Akte jedes einzelnen Patienten hineinzoomen, um z.B. rasch Blutwerte, Alter oder Therapiepläne miteinander vergleichen.

Die Fraunhofer Forscher streben mit ihrem Konzept eine Arbeitsteilung zwischen Mensch und Maschine an: Der Computer, der die Daten schnell verarbeitet und grafisch anzeigt, wird ergänzt durch den Menschen mit seinen Fähigkeiten, aus den nun übersichtlichen Daten die richtigen Schlüsse zu ziehen. Das Bilden von Kohorten spielt natürlich auch bei Therapien anderer Krankheiten eine wichtige Rolle. Die Wissenschaftler wollen ihre Methode daher bald auch bei Diabetes, HNO-Erkrankungen oder Allergien einsetzen.

Weitere Informationen:

<https://www.igd.fraunhofer.de>

PSMA-Radionuklid zur Detektion und Therapie von Metastasen beim Prostatakarzinom

Lymphknoten, in denen Prostatakrebs-Metastasen wachsen, wirken im Anfangsstadium unauffällig. Da sie nur wenige Millimeter groß sind, lassen sie sich mit dem bloßen Auge nicht von ihren gesunden Nachbarn unterscheiden. Hinzu kommt, dass Metastasen auch in Lymphknoten entstehen können, die an Stellen liegen, an denen Ärzte typischerweise nicht nach ihnen suchen würden. Auch die Standard-Bildgebungsmethoden MRT und CT können diese kleinen befallenen Lymphknoten nicht zuverlässig erkennen.

Dieses Problems hat sich ein interdisziplinäres Forscherteam an der TU München angenommen und eine radioaktive Gammasonde mit angekoppelten Antikörper gegen das auf der Oberfläche von Prostatakarzinomzellen exprimierte Protein PSMA hergestellt.

Die PSMA-bindenden Radionuklide werden systemisch in den Blutkreislauf injiziert und binden an vorhandene Metastasen. Dort senden sie für eine begrenzte Zeit Strahlung aus, so dass die Metastasen dann mithilfe einer Positronen-Emissions-Tomografie (PET), die mit einer CT oder MRT kombiniert wird, sichtbar gemacht und exakt lokalisiert werden können. Darüber hinaus können während einer OP die PSMA-Radionuklide mit einer Gammasonde lokalisiert und dann gezielt chirurgisch entfernt werden.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/27318956>

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/27276206>

Klinische Studien zu Therapien des NZK bereits nach 6 Wochen beurteilbar

Klinische Studien zum Nierenzellkarzinom sollen bereits nach wenigen Wochen die Effektivität eines neuen Therapeutikums anzeigen können.

Zu diesem Ergebnis gelangte ein Hannoveraner Onkologe, nachdem er über 4.300 CT-Aufnahmen von Nierenkarzinom-Patienten aus den Jahren 2003 bis 2013 ausgewertet hat. Bereits sechs Wochen, nachdem der letzte Patient in die Studie aufgenommen worden ist, könne die Wirksamkeit einer neuen medikamentösen Therapie beurteilt werden: Wenn der Tumor sechs Wochen nach Beginn der Behandlung mindestens 10 % kleiner geworden ist, lohne sich die Fortsetzung der Studie – andernfalls nicht.

Weltweit werden zur Zeit rund 370 Studien zum Nierenzellkarzinom durchgeführt. Die Verkürzung der Studiendauer bei wenig aussichtsreichen Therapeutika würde erhebliche Kosten einsparen.

Weitere Informationen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/27238653>

HPV-Impfung auch für Jungen

Humane Papillomaviren erzeugen die häufigsten übertragenen sexuellen Infektionen in Deutschland und weltweit. Neben Gebärmutterhalskrebs können sie weitere Tumoren des Anogenitale und des Oropharynx hervorrufen und sind Auslöser für Condylome. Die derzeitige von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlene Praxis, lediglich Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren zu impfen, ist nach Ansicht von DGU und BDU nicht mehr zeitgemäß. Die aktuelle Empfehlung übergehe zudem auch die Realität homosexueller Männer, so dass ein von der STIKO formulierter Herdenschutz allein durch Impfung von Frauen nicht greife.

Die HPV-Impfung ist sicher und schützt effektiv vor der Infektion mit einigen der Hochrisiko-HP-Viren. Die Nebenwirkungen bei inzwischen über 200 Millionen Impfungen weltweit liegen im Bereich aller anderen Impfungen. Die höchste Wirksamkeit zeigt die Impfung vor dem ersten Geschlechtsverkehr, jedoch steht inzwischen fest, dass auch bei sexuell erfahrenen Erwachsenen die Folgeerkrankungen nach erfolgter Infektion wie auch die Rezidive bei bereits manifesten und behandelten Cervixkarzinomen signifikant reduziert werden.

Allein die Sächsische Impfkommission (SIKO) empfiehlt aktuell die HPV-Impfung für Jungen und junge Männer. Es wäre wünschenswert, wenn die STIKO diesem Beispiel folgt und eine entsprechende Empfehlung gibt, durch die auch eine Abrechnung über die Krankenkassen ermöglicht würde.

Weiterlesen:

<http://www.urologenportal.de/2734.html>

Medizinische Epigenetik für die klinische Anwendung

Die DFG fördert in Freiburg den SFB 992 „Medizinische Epigenetik – Von grundlegenden Mechanismen zur klinischen Anwendung“ mit weiteren 12,5 Mio. €. Das Forscherkonsortium wird geleitet von Prof. Roland Schüle, Wissenschaftlicher Direktor der Abteilung Urologie und Leiter der Zentralen Klinischen Forschung am UK Freiburg.

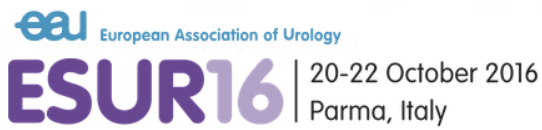
Die Epigenetik ist geprägt von dynamischen Veränderungen, bei denen wechselnde Umweltbedingungen wie Ernährung, Stress oder Medikamente typische Muster hinterlassen. Bestimmte Proteine regulieren, welche Teile des genetischen Codes einer Zelle für eine spezifische Funktion abgerufen werden – ähnlich wie Lesezeichen in einem Buch. Die Analyse und Interpretation der epigenetischen Muster kann daher dazu beitragen, die Entstehung von Krankheiten besser zu verstehen. Langfristiges Ziel des SFB 992 ist es daher auch, die Diagnose und Therapie verschiedener Krankheiten zu verbessern.

Prof. Schüle ist übrigens Gastredner am 8. Symposium „Urologische Forschung der DGU“, das vom 24. bis 26. November in Bonn stattfindet. Herr Schüle wird dort einen Übersichtsvortrag über die epigenetischen Mechanismen beim Prostatakarzinom halten und dabei einen Überblick über die epigenetischen Forschungsarbeiten in Freiburg geben.

Weitere Informationen:

<http://www.sfb992.uni-freiburg.de>

ESUR 2016



Dear colleagues and friends,

You are warmly invited to join us in Parma, Italy for the 23rd Meeting of the EAU Section of Urological Research.

The scientific programme has been compiled to address key contemporary concepts in urology including tumor heterogeneity, chemoprevention, metabolism, in concepts of treatment and tumor virology. The 23rd ESUR Meeting is a great opportunity for researchers to meet and share results and expertise in all fields of urology. The three-day programme includes oral and poster sessions as well as lectures by leading speakers of outstanding expertise.

You will experience the hospitality, charm and 'dolce vita' of the beautiful city of Parma, home to one of the oldest universities in the world, founded in 962 a.C. Parma is the capital of the Italian 'food valley' and the birthplace of Giuseppe Verdi. The city boasts some truly monumental architecture, rich artistic heritage and a rare concentration of cultural institutions. Among the main attractions are the masterpieces of Baroque architecture, the Cathedral and the Baptistery, the frescoes by Correggio at the Pilotta Palace, Ducal Palace, Biblioteca Palatina and the Teatro Regio.

We look forward to seeing you in Parma!



Prof. Saverio
Bettuzzi
Meeting Chair



Prof. Kerstin
Junker
ESUR Chair

AuF-Workshops 2016




Workshops 2016



BASICS DER PROSTATAPATHOLOGIE

Mikroskopierkurs für Urologen & Naturwissenschaftler

1-tägig: **Freitag, 26. Februar 2016**
 Ort: Tagungszentrum Bamberg
 Kursleitung: Prof. Dr. Gerhard Seitz & Prof. Dr. Glen Kristiansen
Pathologische Institute Bamberg & Bonn
 in Kooperation mit dem *Deutschen Prostatakarzinom Konsortium*



KLINISCHE BIOMARKER-STUDIEN

Design, Durchführung & Praxis

2-tägig: **Freitag, 01. bis Samstag, 02. Juli 2016**
 Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf
 Kursleitung: Dr. Frauke Friedrichs, Dr. Manfred Wargenau & PD Dr. Carsten Ohlmann
M.A.R.C.O. – Institute for Clinical Research & Statistics
 in Kooperation mit der *Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie*



GRUNKURS EVIDENZBASIERTE MEDIZIN

Systematische Übersichtsarbeiten

2½-tägig: **Donnerstag, 13. bis Samstag, 15. Oktober 2016**
 Ort: Universität Freiburg
 Kursleitung: Prof. Dr. Gerd Antes, Dr. Stefanie Schmidt & Dr. Frank Kunath
Cochrane Deutschland
 in Kooperation mit *UroEvidence, Zentrum für Wissenstransfer der DGU*



EU-ANTRÄGE

Antragstellung unter Horizont 2020

2½-tägig: **Donnerstag, 01. bis Samstag, 03. Dezember 2016**
 Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf
 Kursleitung: Astrid Schwarzenberger
EU-Büro des BMBF
 in Kooperation mit der *Arbeitsgemeinschaft Urologie der DGP*



<http://auf-workshops.dgu.de>

Veranstaltungsflyer zu den Workshops
2016 mit weiteren Hinweisen:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDb/PDF/Flyer_Workshops2016_3web.pdf

AuF-Workshops 2016

Skills für Kliniker und Naturwissenschaftler

In unserem Workshop-Programm 2016 binden wir gezielt unsere engsten Kooperationspartner ein, die mit ihren jeweiligen Expertisen zu einem neuen Themenportfolio beitragen. Die Kurse verpflichten sich dabei wieder höchsten Niveaus und werden allesamt von professionellen Coaches geleitet.

Nächster Workshop:

Grundkurs Evidenzbasierte Medizin Systematische Übersichtsarbeiten

Systematische Übersichtsarbeiten sind ein wichtiger Teil der medizinischen Literatur sowie der medizinischen Forschung. Dies liegt einerseits begründet in der immer schneller wachsenden Menge an Resultaten aus klinischen Studien, die in der knapp bemessenen Lesezeit in der ärztlichen Praxis vom Einzelnen nicht zu bewältigen ist. Andererseits sind systematische Übersichtsarbeiten der optimale Weg wissenschaftliche Antworten zu Fragen der klinischen Praxis mit minimaler Ergebnisverzerrung (Bias) zu erhalten. Sie liefern die wissenschaftliche Basis für die Bewertung von medizinischen Verfahren wie auch für klinische Leitlinien und werden damit für Entscheidungsträger zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel. Für die patientenorientierte klinische Forschung bieten sie als umfassende Beschreibung des ‚state of the art‘ eine Plattform für die Vorbereitung klinischer Studien.

Dieser Workshop wird in Kooperation mit Cochrane Deutschland unter der persönlichen Leitung des Co-Direktors

Prof. Dr. Jörg Meerpohl durchgeführt und entspricht dem Grundkurs des „Curriculum Evidenzbasierte Medizin“ des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin und des EbM-Netzwerks (DNEbM e.V.). Eine entsprechende Bescheinigung wird nach Ende des Kurses ausgestellt. Der Bezug speziell zu urologischen Fragestellungen wird durch die Vertreter des urologischen Wissenszentrums UroEvidence der DGU, Dr. Stefanie Schmidt und PD Dr. Frank Kunath, vermittelt.

Kursinhalte:

- Sie erhalten in den einzelnen Kursteilen Einsicht in die Hintergründe von systematischen Übersichtsarbeiten sowie ihrer Rolle in der patientenorientierten, evidenzbasierten Medizin.
- Sie lernen in Gruppenarbeit, Studien und Reviews kritisch zu bewerten.
- Sie üben direkt am PC die Anwendung der Cochrane Library, Medline und der Review-Software.

Die Leistungen dieser Workshop-Veranstaltung umfassen einen zweieinhalb-tägigen Intensivkurs mit Experten-seminaren und Praktischen Übungen (einzeln und in Kleingruppen), Ergebnisanalysen, Kursmanuskripte und Dokumentationen sowie das Catering tagsüber und ein gemeinsames Abendessen. Der Kurs wird bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg CME-zertifiziert.

Ort: Institut für Mineralogie, Uni Freiburg

Zeit: Donnerstag, **13.10.2016, 13:00 Uhr**
bis Samstag, **15.10.2016, 13:00 Uhr**

Tarif: 450 € (300 € für GeSRU-Mitglieder)

Anmeldungen zu diesem Workshop bitte bis zum 25. September über das

Anmeldeformular:

http://auf-workshops.dgu.de/AUF2016/anmeldeformular_workshops_auf_2016_1.php

AuF-Symposium 2016



8. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

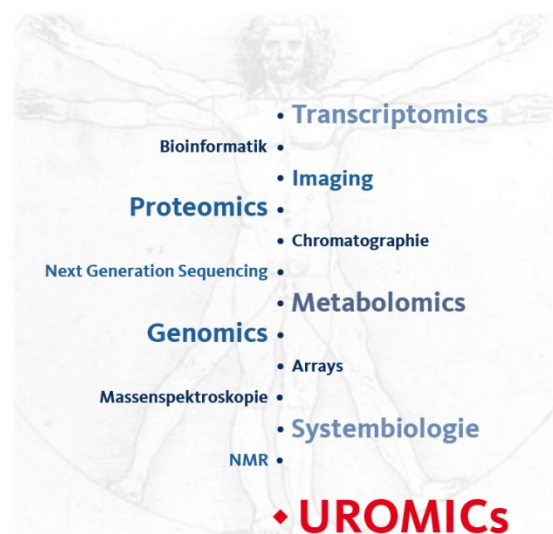
**OMICs in der Urologie:
Antworten auf Fragen, die nicht gestellt wurden?**

Bonn 2016

24. bis 26. November



In Kooperation mit



<http://auf-symposium.dgu.de>